

Beten mit dem Psalm 31



Aus diesem Psalm stammt der Titel des Hungertuchs

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“.

Psalmen sind Lieder des Lebens. Seit drei Jahrtausenden erzählen Menschen darin von ihrer Beziehung zu Gott und ihrem großen Vertrauen zu ihm. Die Beter und Beterinnen nehmen dabei kein Blatt vor den Mund, sondern sprechen aus, was sie im Innersten bewegt: Frust und Hoffnung, Klage und Lob, Bitte und Dank, Wut und Freude, Zweifel und Vertrauen, Verletzung und Hoffnung.

Die Bettwäsche und die Goldfäden im Hungertuch symbolisieren solche Erfahrungen und Gefühle im Leben des Menschen.

Wir laden Sie ein, sich den Psalmvers / die Psalmverse auszuwählen, die sie heute ansprechen oder innerlich berühren. Vielleicht verbinden sie damit eine oder mehrere Situationen in ihrem Leben. Nehmen Sie sich das Blatt mit und versuchen mit Ihren eigenen Worten, das Lied „weiter zu dichten.“

Sofern Sie mögen, können Sie sich auch einen Stift mit in die Kirchenbank nehmen, Ihre Gedanken oder Ihr Gebet notieren und den Stift hinterher bitte wieder zurückbringen!



